



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Die 273. Frag. Wie pflegt jemand ein Lästörung wider den heiligen Geist zureden?

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

Antwort. Die nachfolgende Wort/thun diesen Spruch hell vnd lauter machen / Dann weil der Herr vorhin gesagt/das sie (die Pharisier) allein das auffer theyl am Becher vnnnd an der Schüssel/reinigren/das innwendig aber/war voller Raub/Berug vnd Bosheit/thät er darauff alsbald einführen/vnd spricht: Aber doch gebt Allmosen/vnnnd sihe / es wirdt euch alles rein seyn / alles/daran wir vns nemlich/mit Geiz vnd Raub vergriffen / vnd vbel gehandelt haben. Solches bezeugt auch Zacheus / da er sagt: Den halben Theyl meiner Güter / spend ich vnder die Armen auß / vnd so ich jemand betrogen hab / gib ich ihm dasselbig vierfach wieder. Demnach / was dergleichen Sünden seyn / die außgelöschet / vnd mit vilfältiger Gab mögen abgetragen werden / seynd solcher Reinigung theylhaftig / doch auff dise Weiß/das nicht dergleichen Werck für sich selbst/ zu gedachter Reinigung genugsam sey / sondern das sie fürnemlich in der Barmherzigkeit Gottes / vnd in dem Blut Christi des Herren sihe / darinnen wir auch die Erlösung von allen andern Sünden bekommen/wann wir nemlich für alle vnd jede/würdige Frücht der Buß wirken / vnd herfür spriessen lassen.

Welcher maß
sen das All-
mosengeben /
von Sünden
rein mache.
Luc. 19.

Die 272. Frag. Seytemal vns der Herr gebeut / wir sollen auff den morgigen Tag nit sorgfältig seyn. Wie müssen wir das Gebott recht verstehen/dann vns wol bewußt/das wir grossen Fleiß / Müh vnd Arbeit/auff die zeitliche Nothdurfft wenden/damit wir einsambten/was vns zu künfftiger Vnderhaltung dienlich ist?

Matth. 6.

Antwort. Wer ihm selber die Lehr des Herren wol eingebildet hat / da er spricht: Suchet erstlich das Reich Gottes vnd sein Gerechtigkeit / Darneben auch die angehefftete Verheißung / (vnd es wirdt euch diß alles zufallen) für gewiß hält / derselbig thut sein Seel nicht mit leiblichen Sorgen/so das Gemüt erstrecken / vnnnd vnfruchtbar machen/beladen / sondern in dem guten Kampff der Wolgefälligkeit Gottes/verharen / vnnnd dem Herren Glauben geben/der gesprochen hat: Ein jeder Arbeiter ist seines Lohns würdig / vnnnd läßt sich das Zeitlich gar nicht ansehten / Gleichwol soll er arbeitern vnnnd sorgfältig seyn / aber nicht vmb seiner willen / sondern von wegen des Herren Gebott/wie vns der heilig Apostel Paulus lehret / da er spricht: Ich hab euch alles gezeigt / das die Arbeitenden solcher Gestalt / den Schwachen zuhülff kommen sollen: Dann für sich selber sorgen / ist ein Sünd eigener Liebe / So aber jemand von wegen des göttlichen Befehls arbeitet / vnd bemühet ist / derselbig mag als einer / der die göttliche vnd brüderliche Liebe erweyßt / gelobt vnd gerühmt werden.

Warumb wie
arbeiten / vnd
sorgfältig seyn
sollen vnd
sollen.

Act. 20.

Die 273. Frag. Wie pflegt jemand ein Läsierung wider den heiligen Geist zureden?

Antwort. Auß diser Gottsläsierung / die damaln von den Pharisern geschehen / darüber auch vom Herren das Vertheil gefällt worden / ist offenbar / das derjenig noch heutiges Tages inn den heiligen Geist sündiget / der die Frücht vnd Werck des heiligen Geists / dem bösen Geist zumißt / welches der mehrer Theyl auß vns auch thut / wann wir nemlich einen frommen vnd tugendhaften Menschen / gefährlicher Weiß chreigzig / oder den göttlichen Eysen / fälschlich einen Zorn nennen / auch andere dergleichen mehr Ding / durch bösen vngerechten Argwon / verdächtig machen.

Läsierung 09
der Sünd in
den heiligen
Geist.

Die 274. Frag. Wie pflegt jemand in diser Welt / torächtig zu werden?

Antwort. Wann er sich vordem Vertheil des Herren fürchtet / der also spricht: Weh euch / die ihr bey euch selber klug / vnnnd vor euch selber verständig seydt / auch dem Exempel des jenigen nachfolgt / der also sagt: Ich bin vor dir torecht oder vnuernüfftig worden / vn allem Wohn der Weißheit Verlaub gibt / darneben auch seine eigne Gedanken nicht für gut hält / sa bey sich selber gar nichts gedenckt / zu vor vnd che er durch das Gebott Gottes / zu dem was dem Herren gefälle / es sey in

Luc. 16.
Wie wir
nichts auß
eigner Weis-
nuß / seuden
alles nach dem
göttlichen Befehl
richten
vnd handeln
sollen.